

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Albrecht Schütte CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Zinsen für Kredite und Anlagen des Landes

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch war die monatliche durchschnittliche Verschuldung des Landes (tatsächlich in Anspruch genommene Schulden) jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019?
2. Welches war jeweils der maximale und der minimale Wert der tatsächlich in Anspruch genommenen Schulden?
3. Welche Zinssätze (positiv wie negativ) hat sie jeweils 2017, 2018 und 2019 durchschnittlich für neu aufgenommene Kredite gezahlt bzw. erhalten (bitte gestaffelt nach Laufzeit [z. B. bis zehn Jahre und darüber] angeben)?
4. Hat das Land Baden-Württemberg z. B. aufgrund seines vorzüglichen Ratings Vorteile gegenüber anderen Schuldner?
5. Wie hoch war die durchschnittliche Liquidität des Landes jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019?
6. Welches war jeweils der maximale und der minimale Wert der Liquidität?
7. Welche Zinssätze (positiv wie negativ) hat sie jeweils 2017, 2018 und 2019 durchschnittlich für die Liquidität erhalten bzw. gezahlt (bitte gestaffelt nach Laufzeit [Tagesgeld, bis zu einem Monat, bis zu drei Monaten, bis zu sechs Monaten, länger]) angeben?
8. Bei welchen Banken oder anderen Finanzinstitutionen hat sie die Liquidität des Landes angelegt?

9. Sind die Zinssätze für alle Kunden dieser Banken bzw. Finanzinstitutionen vergleichbar und ergibt sich ein Vorteil oder ein Nachteil für das Land?

15.01.2020

Dr. Schütte CDU

Begründung

Aufgrund der lang anhaltenden Negativzinsphase ergeben sich deutlich andere Einnahmen und Ausgaben des Landes für den Kapitaldienst aber auch für die Anlage eigener Mittel. Mit dieser Kleinen Anfrage soll ein Stück weit Transparenz zu diesen Änderungen erbracht werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. Februar 2020 Nr. 2-0407.3/74 beantwortet das Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hoch war die monatliche durchschnittliche Verschuldung des Landes (tatsächlich in Anspruch genommene Schulden) jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019?*
- 2. Welches war jeweils der maximale und der minimale Wert der tatsächlich in Anspruch genommenen Schulden?*

Zu 1. und 2.:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die monatlichen Stände, der jährliche Durchschnitt sowie die jährlichen Minimal- und Maximalwerte der tatsächlich in Anspruch genommenen Schulden des Landes sind tabellarisch dargestellt (Die Minimalwerte sind mit MIN, die Maximalwerte mit MAX gekennzeichnet.). Unberücksichtigt blieben die nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmenverträge sowie die in 2018 und 2019 jeweils gebuchte aufgeschobene Kreditaufnahme.

<i>Jahr</i> <i>Monat</i>	2017		2018		2019	
	Beträge in Euro					
Januar	41.497.744.726,49	MAX	37.087.372.465,10	MAX	35.670.629.391,82	
Februar	41.487.518.888,87		36.592.372.465,10		36.085.629.391,82	
März	41.487.518.888,87		35.678.420.306,68		35.965.290.635,38	
April	40.035.518.888,87		35.780.032.742,32		35.640.290.635,38	
Mai	39.597.049.977,97		35.475.032.742,32		35.625.290.635,38	MIN
Juni	39.597.049.977,97		35.465.032.742,32	MIN	35.817.734.175,97	
Juli	38.587.049.977,97		36.161.532.742,32		36.468.734.175,97	MAX
August	38.559.485.383,91		36.161.532.742,32		36.463.734.175,97	
September	38.559.485.383,91		36.161.532.742,32		36.453.734.175,97	
Oktober	38.422.485.383,91	MIN	36.086.532.742,32		36.178.734.175,97	
November	38.462.485.383,91		36.020.629.391,82		36.178.734.175,97	
Dezember	38.455.372.465,10		36.320.629.391,82		36.148.734.175,97	
<i>Durchschnitt</i>	39.562.397.110,65		36.082.554.434,73		36.058.105.826,80	

3. Welche Zinssätze (positiv wie negativ) hat sie jeweils 2017, 2018 und 2019 durchschnittlich für neu aufgenommene Kredite gezahlt bzw. erhalten (bitte gestaffelt nach Laufzeit [z. B. bis zehn Jahre und darüber] angeben)?

Zu 3.:

Nachstehende Tabelle enthält Angaben zu in den Jahren 2017 bis 2019 neu aufgenommenen Krediten mit fester und variabler Verzinsung, gestaffelt nach Laufzeitgruppen.

Für Kredite mit Festsatz sind die volumengewichteten durchschnittlichen Effektivzinssätze dargestellt.

Für Kredite mit variabler Zinsbindung zeigt die Übersicht die zur Zinsberechnung maßgeblichen Referenzzinssätze sowie die durchschnittlichen Effektivzinssätze der ersten Zinsperioden (volumengewichtet).

Die Kredite mit variabler Zinsbindung sind Derivat, die in früheren Jahren entsprechend § 18 Abs. 11 Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg mit dem Ziel der Optimierung von Kreditkonditionen oder der Steuerung von Zinsänderungsrisiken vereinbart wurden, zugeordnet (Konnexität).

Kredite	2017	2018	2019
mit Festsatz			
	Effektivzins in % p.a. (Durchschnitt volumengewichtet)		
Laufzeit 10 Jahre	–	0,818	–
Laufzeit 18 bis 35 Jahre	1,545	1,393	0,893
mit variabler Zinsbindung			
	Referenzzinssätze		
	1. Effektivzins in % (Durchschnitt volumengewichtet)		
Laufzeit bis 2 bis 5 Jahre	–	3-Monats-Euribor –0,468	3-Monats-Euribor –0,474
	6-Monats-Euribor –0,574	6-Monats-Euribor –0,508	6-Monats-Euribor –0,379
Laufzeit über 10 Jahre	–	–	–

4. Hat das Land Baden-Württemberg z. B. aufgrund seines vorzüglichen Ratings Vorteile gegenüber anderen Schuldnern?

Zu 4.:

Aufgrund des Ratings hat das Land Zugang zu Investorenkreisen, die durch Vorgaben in Anlagebestimmungen nur Kredite an Emittenten bestimmter Ratingklassen vergeben können. Die Kreditkonditionen sind durch das hervorragende Rating für das Land günstiger als für nicht oder weniger gut geratete Schuldner. Der Vorteil variiert im Zeitverlauf. Derzeit dürfte der Zinsvorteil im 10-jährigen Laufzeitbereich zu Ländern der nächsten Ratingklasse ca. 0,02 % p. a. betragen.

5. Wie hoch war die durchschnittliche Liquidität des Landes jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019?

6. Welches war jeweils der maximale und der minimale Wert der Liquidität?

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Liquidität des Landes unterliegt starken Schwankungen bedingt durch unterschiedlich hohe Zu- und Abflüsse.

Die durchschnittliche jährliche Liquidität berechnet sich aus der Summe aller Geldanlagen und täglichen Kontostände multipliziert mit der Zahl der Anlagetage. Das Ergebnis wird durch die Zahl der Kalendertage geteilt.

	minimaler Tageswert	maximaler Tageswert	jährlicher Durchschnittswert
Jahr	in Mio. Euro		
2017	1.011	8.329	4.396
2018	–282*	7.116	3.379
2019	1.642	10.453	6.701

* Ein negativer Betrag in der Liquidität wird durch einen Kassenkredit ausgeglichen.

7. Welche Zinssätze (positiv wie negativ) hat sie jeweils 2017, 2018 und 2019 durchschnittlich für die Liquidität erhalten bzw. gezahlt (bitte gestaffelt nach Laufzeit [Tagesgeld, bis zu einem Monat, bis zu drei Monaten, bis zu sechs Monaten, länger]) angeben?

Zu 7.:

Nachstehende Tabelle gibt die volumengewichteten durchschnittlichen Zinssätze der jeweiligen Anlageart wieder.

	Tagesgeld		Festgeldanlage			
	Bundesbank	Tagesgeldanlage	bis 1 Monat	bis 3 Monate	bis 6 Monate	> 6 Monate
Jahr	Zinssatz in % p.a.					
2017	-0,400	-0,388	-0,381	-0,335	-0,229	-0,291
2018	-0,400	-0,389	-0,339	-0,371	-0,323	-0,154
2019	-0,424*	-0,437	-0,394	-0,355	-0,389	-0,187

* Der Zinssatz bei der Bundesbank weicht von den Vorjahressätzen ab, da der EZB-Rat am 12. September 2019 entschieden hat, die Einlagefazilität von minus 0,40 % auf minus 0,50 % p. a. abzusenken.

8. Bei welchen Banken oder anderen Finanzinstitutionen hat sie die Liquidität des Landes angelegt?

Zu 8.:

Anlagen aus der Liquidität des Landes wurden bei anderen Ländern, Landesbanken und ländereigenen Investitions- und Förderbanken, sowie bei den Sparkassen und Genossenschaftsbanken getätigt.

9. Sind die Zinssätze für alle Kunden dieser Banken bzw. Finanzinstitutionen vergleichbar und ergibt sich ein Vorteil oder ein Nachteil für das Land?

Zu 9.:

Die Zinssätze orientieren sich an den Geldmarktsätzen. Institutionellen Anlegern, wie dem Land, werden, nach Kenntnis des Finanzministeriums, von den o. g. Einrichtungen Zinssätze offeriert, die bei Vorliegen derselben Voraussetzungen vergleichbar sind.

Sitzmann

Ministerin für Finanzen